

tag das nicht bewilligt hat, was für die deutschen Soldaten in Deutsch-Südwestafrika nötig war. Und nur in den Wahlkreisen, in denen das Zentrum immer die meisten Stimmen gehabt hat, ist nichts von dem Aerger zu merken gewesen. Denn die Zentrumswähler haben diesmal wie immer ruhig wieder einen Zentrumsabgeordneten gewählt. Und sie haben sogar im ganzen noch ein paarmal Hunderttausend Stimmen mehr abgegeben als im Jahre 1903. Aber überall sonst ist doch der Aerger über die Sozialdemokraten größer gewesen als der Aerger über die Regierung. Und in den meisten Wahlkreisen wollen denn auch die andern Parteien gegen die Sozialdemokraten zusammenhalten. So werden also die Sozialdemokraten in den 87 Wahlkreisen, in denen sie noch gewählt werden könnten, doch nicht allzu viel erreichen.

Allerdings muß man nicht denken, daß sie gar keine Wahlkreise mehr bekommen werden. Gewiß, wenn die andern Parteien zusammenhielten und wenn die Leute, die zu den Parteien gehören, alle eifrig zur Wahl gingen, dann könnten die Sozialdemokraten keinen einzigen von den 87 Wahlkreisen bekommen, denn sie haben doch in allen diesen Wahlkreisen weniger als die Hälfte dieser Stimmen gehabt. Wenn sie mehr als die Hälfte gehabt hätten, dann wäre ihnen das Mandat gewiß gewesen, dann hätte es erst gar keine Stichwahl geben können. Wer in die Stichwahl kommt, der hat immer mehr Wähler gegen sich als für sich, nur, daß die Wähler nicht alle für einen gestimmt haben, sondern für verschiedene Leute. Aber in der Stichwahl darf doch nur für zwei Leute gestimmt werden, für die beiden, die die meisten Stimmen gehabt haben. Wenn nun alle die, die nicht für den Sozialdemokraten gestimmt haben, immer für den andern stimmten, so könnte kein einziger Sozialdemokrat weiter gewählt werden.

Aber so einfach ist die Sache denn doch nicht. Ganz besonders gefährlich ist bei der Stichwahl, daß viele Leute sich sagen: „Ach, für unsern Kandidaten stimmen ja doch genug, da brauch ich nicht erst hinzugehen. Ich habe ja meine Pflicht und Schuldigkeit getan, ich bin bei der ersten Hauptwahl gewesen und habe dafür gesorgt, daß der Sozialdemokrat nicht gewählt worden ist. Diesmal bei der Stichwahl, da werden ja wohl auch so genug Leute hingehen, da kann ich ruhig zu Hause bleiben.“ So denken die Leute leicht grade dann, wenn der Sozialdemokrat schon bei der Hauptwahl weniger Stimmen hatte als der andere, der auch